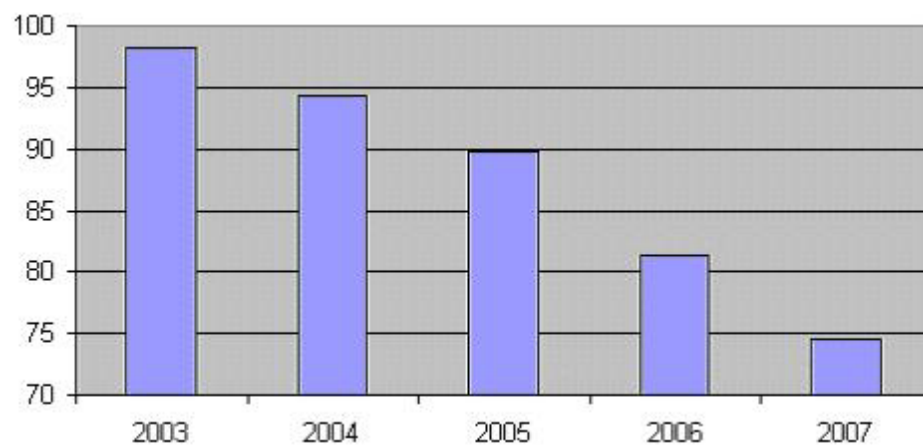


Die Niederlande als Vorreiter von „Verwaltungskosten senken“

Die Niederlande waren das erste europäische Land, das die Kosten, die Unternehmen aus der Erfüllung von Informationsverpflichtungen entstehen, anhand des Standard-Kosten-Modells erhob. Die Verwaltungskosten betragen vor Beginn der Initiative (Dezember 2002) ca. 16,3 Mrd. Euro, was einer Belastung von etwa 3,6 Prozent des BIP entsprach. Ziel der niederländischen Initiative, die 2003 startete und 2007 enden soll, ist die Reduktion der Verwaltungskosten für Unternehmen um 25 Prozent bis zum Jahr 2007. Die Niederländische Regierung befindet sich dabei auf einem sehr guten Weg, denn Ende 2006 konnte bereits eine Reduktion um 16,4 Prozent erreicht werden. Für das Jahr 2007 wird ein Minus von 9,5 Prozent erwartet, was eine Gesamtreduktion von 25,9 Prozent (rund 4,3 Mrd. Euro) ergibt.

Entwicklung der Verwaltungskosten in den Niederlanden (2002=100)



Beispiele bereits umgesetzter Maßnahmen im Zeitraum 2003-2007:

- Vereinfachte Übermittlung der Jahresabschlüsse via Internet durch neue Software (- 350 Mio Euro)
- Angleichung von Steuer- und Handelsbilanz (- 325 Mio Euro)
- eBilling (-133 Mio Euro)
- Einheitliche Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (- 120 Mio Euro)
- Möglichkeit der Einberufung von Hauptversammlungen per E-Mail (- 69 Mio Euro)
- Elektronische Preisauszeichnung (- 60,8 Mio Euro)
- Mehrwertsteuerverrechnung statt monatlich einmal pro Quartal (-14 Mio Euro)

Die Niederlande als Vorreiter von „Verwaltungskosten senken“

Die niederländischen Maßnahmen und Bewertungen sind aber aufgrund der unterschiedlichen Gesetzeslage nicht auf die österreichischen Maßnahmen übertragbar!

Mehr Informationen über die niederländische Initiative zur Senkung von Verwaltungskosten für Unternehmen:

www.compliancecosts.com Niederländische Informationsseite zur Initiative

www.minfin.nl Niederländisches Finanzministerium

www.actal.nl Informationsseite des niederländischen Beirats zur Initiative

Dieses Infoblatt ist ein Produkt der Wirtschaftskammer Österreich.

Diese Information finden Sie im Internet unter <http://wko.at/verwaltungskostensenken>.

Auch wenn aus Gründen der Textautonomie zum Teil auf weibliche Formen verzichtet wurde, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Autors oder der Wirtschaftskammer Österreich ausgeschlossen ist.

Die Wirtschaftskammer Österreich ist Kooperationspartner des Bundesministeriums für Finanzen bei der Initiative

